

ID Suisse Day in Biel: Klarer Kurs mit dem DRG Cockpit

ID DIACOS® – anwenderorientiert und bewährt

Am ID Suisse Day, der dieses Jahr an der Fachschule Informatik und Technik in Biel stattfand, präsentierten die Fachleute der ID Suisse AG Anwendungsbeispiele mit dem ID Integrationsserver. Dabei steht das Codier-System ID DIACOS® marktführend für schnelle und sichere Dokumentation klinischer Leistungen durch Diagnose- und Prozedurencodes unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. ID DIACOS® ermöglicht die direkte Entgeltermittlung in den jeweils erforderlichen Entgeltsystemen wie SwissDRG. Die Codierqualität wird durch die bidirektionale Integration in das KIS optimiert.

Sich rasch ins Bild setzen zu können, wird im Zeitalter der klinischen Prozessoptimierung immer wichtiger. Dafür bietet das DRG Cockpit gute Voraussetzungen.

DRG auf einen Blick (DRG Cockpit)

Das DRG Cockpit liefert gebündelte Informationen:

- Alle SwissDRG-Informationen im Überblick, inklusive zugehörige Behandlungen und Diagnosen
- Einfache und kompakte Anzeige für alle Berufsgruppen im Spital
- Zu jedem Zeitpunkt aktuell
- Bei Bedarf Berechtigungsstufen integrierbar

Weiter besteht eine Erweiterung auf editierbare Funktionen:

- Zulassen Codierung von Erstinformationen (Behandlungen/Diagnosen)
- Anwendungsbeispiele im OP, bei der Aufnahme, für Kostenvoranschlag usw.

ID Suisse bietet mit dem DRG Cockpit ein praktisches Instrument, das der Effizienz und Sicherheit dienlich ist. Spitäler, die es einsetzen, nutzen die Integration von ID DRG-Informationen, erhalten bekannte SwissDRG-Informationen im Überblick, können diese in eigene Formulare durch Nutzung der ID Services integrieren und die benötigten Informationen vom zentralen ID LOGIK® Server abgreifen. Möglich ist auch eine Integration von ID-eigenen Formularen und Facetten in das Rahmenprogramm mit Übergabe aller DRG-relevanten Informationen. Es bestehen zudem einfache Schnittstellen.

Mit ID DIACOS® Online wird zusätzlich eine einfache Unterstützung bei der Codierung im Aufenthalt möglich. Das betrifft insbesondere das Verändern von schon codierten Codes, die Unterstützung durch semantische Suche und die Unterstützung der Spitalberechtigungen.

Die Arbeitsliste – der integrierte Warenkorb

«To Do's» im Überblick zu haben, erleichtert die Arbeit. Dank der Arbeitsliste geschieht das durch Ausnutzen von Informationen auch ausserhalb





ICD und CHOP, eine zentrale Informationssammlung im ID Integrationsserver, die erweiterbar ist als Schaltstelle zu Dokumenten und Informationen aus anderen Systemen: Scoreswerte SAPS/NEMS, zentrale Information aus den ID SCORER oder zentrale Information aus den Patientenfalldaten.

Mit dem ID SCORER werden während einer intensivmedizinischen Behandlung die Einzelparameter erfasst (tageweise und patientenbezogen). Somit können am Behandlungsende anhand der Aufwandspunkte (SAPS, NEMS) die für die Abrechnung benötigten Klassifikationscodes erzeugt werden. In gleicher Logik können «hochteure Medikamente» und Nierenersatzverfahren erfasst werden. Am Ende des Aufenthaltes oder der Behandlung wird der CHOP-Code automatisch errechnet und ggf. Zusatzentgelte abgeleitet. Intelligente Schnittstellenkonzepte sorgen dafür, dass erst alles im Abrechnungssystem erscheint, wenn tatsächlich abschliessend erfasst und dokumentiert wurde.

Der Zugriff auf alle Patientendaten kann über das Modul erfolgen. Hierbei ist eine isolierte Nutzung genauso möglich, wie eine integrierte Lösung ins administrative System. Alle Tagesdaten lassen sich in einer Übersicht darstellen und prüfen.

Brücken bauen mit dem ID Integrationsserver

Die aktuelle Spitallage ist durch verschiedene Herausforderungen geprägt:

- Limitierte Schnittstellen (z.B. zwischen KIS und Administrativsystem)
- Geänderte Anforderungen durch SwissDRG (z.B. hochteure Medikamente)
- Fehlendes Know-how für die Unterstützung von Subsystemen durch Bereitstellung von Berechnungslogiken
- Faktor Zeit (direkter Datenaustausch über HL7)

Deshalb bildet themenspezifisches Expertenwissen von ID Suisse und ihren Partnern eine solide Basis für die Handhabung von SwissDRG.

Zeit ist kostbar

Deshalb bleibt die Devise «Einfach klinisch korrekt codieren» ein Erfolgsfaktor fürs Spital. Der Codierassistent bietet eine Unterstützung der Codierung, übersichtliche Gliederung nach Detailinformationen, unaufdringliche Bedienung über die Suchhinweise, Berücksichtigung der aktuellen Klassifikationen, einen jederzeitigen Überblick über Trefferliste sowie eine

integrierte «Warenkorbfunktion». Mit der Basis von ID DIACOS® und ausgewählten Zusatzmodulen arbeiten Medizinerinnen und Mediziner in mehr als eintausend Spitälern und Krankenhäusern in der Schweiz, in Deutschland und Österreich seit Jahren. Multilingual angelegt, steht die IT-Lösung in weiteren Sprachen (z. B. Englisch, Französisch, Slowenisch, Italienisch, Polnisch, Russisch u.v.m.) zur Verfügung und kann als Instrument bezeichnet werden, dass das Codieren spürbar erleichtert und die Leistungsabrechnung sinnvoll unterstützt.

Mehr über den ID Suisse Day in «clinicum» 4/2013

Der ID Suisse Day in Biel bot eine Fülle praxisrelevanter Informationen und wichtiger Hinweise fürs Codieren im Spital. Wir setzen unsere Berichterstattung über diesen gut besuchten Event in der kommenden «clinicum»-Ausgabe anfangs September fort. Dann werden wir Ihnen weitere Details über Optimierungsschritte im Anwenden von SwissDRG und namentlich die eMedikation zeigen. In der gleichen Ausgabe werden wir auch das Informatiklabor vorstellen, das von der gastgebenden Berner Fachhochschule Informatik und Technik initiiert wurde und bei Studenten wie bei Spitälern regen Anklang findet.